Magistratsabteilung 10 – Wiener Kindergärten

OMR[in] Mag.[a] Daniela Cochlar, Diensstellenleiterin

Als vor 149 Jahren, im Jahre 1863, der erste Wiener Kindergarten seine Pforten öffnete, war das „statistische Bureau der Stadt Wien“ bereits ein Jahr in Betrieb. Und es sollte noch weitere 27 Jahre dauern, bis durch Eingemeindungen einiger Vororte im Jahr 1890 die ersten elf „Kinderbewahrungsanstalten“ in die städtische Verwaltung, und zwar in die Verwaltung der Schulabteilung, übergingen.

55 Jahre nach Gründung des statistischen Bureaus, im Jahre 1917, wurden die Kindergärten vom damals neu errichteten Städtischen Jugendamt übernommen, wo sie nach dem 1. Weltkrieg als sozialpädagogische Einrichtungen eine neue Bedeutung erhielten. Es stand nun nicht mehr die Aufbewahrung der Kinder im Vordergrund, sondern der Anspruch, familiären Erziehungsnotständen frühzeitig entgegenzuwirken, was einem wesentlichen Paradigmenwechsel im Umgang mit den Kindern entsprach, der in den kommenden Jahrzehnten noch weitere Veränderungen erfahren sollte, bis hin zum gegenwärtig pädagogischen Verständnis des Kindergartens als Bildungseinrichtung. Ob im Jahr 1930, im 68. Gründungsjahr der Wiener Statistik, zur feierlichen Eröffnung des 100. städtischen Kindergartens im 16. Wiener Gemeindebezirk auch Vertreter des statistischen Amtes anwesend waren, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden. Die statistischen Aufzeichnungen aus dieser Zeit belegen aber, dass es damals schon einen regen Austausch zwischen den MitarbeiterInnen der städtischen Statistik und des städtischen Kinderbetreuungswesens gegeben hat.

Als in den gesellschaftspolitisch spannenden 1970er-Jahren die Etablierung des Kinderbetreuungswesens weitere Fortschritte machte, und im Jahr 1977 erstmals jedem 5-jährigen Wiener Kind ein Betreuungsplatz angeboten werden konnte, sah sich Wien bei den Geburtenzahlen einem historischen Tief gegenüber. Der Babyboom der 1960er-Jahre war vergangen. Wien galt als alte Stadt. Aber ganz abgesehen von den demographischen Analysen der Statistik, die den für Kindergärten Verantwortlichen mit Sicherheit geläufig waren, intensivierte die Stadt in ihre Kinder, öffnete Hortgruppen für die Vormittagsbetreuung von Kindergartenkindern und konnte bald eine in Österreich einzigartige Versorgung sicherstellen.

Bis es im Jahr 2005 zur Gründung der Magistratsabteilung 10 – Wiener Kindergärten gekommen war, konnte die Wiener Statistik bereits auf 143 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Heute bildet die Kindertagesheimstatistik das Kernstück der Zusammenarbeit zwischen der in der MA 23 angesiedelten Statistik Wien und der MA 10 – Wiener Kindergärten.

Die Führung der Kindertagesheimstatistik wurde in den Jahren 1972/73 bis 2002/03 auf Basis einer Vereinbarung der Landeshauptleutekonferenz beschlossen. Ziel war es, über einheitliche und vergleichbare Daten zur Kinderbetreuungssituation in allen neun Bundesländern zu verfügen. Die primärstatistische Erhebung erfolgte durch die Statistik Austria mit Unterstützung der Bundesländer. Finanziert wurden die Leistungen aus dem Globalbudget der Statistik Austria. Mit dem Erhebungsjahr 2003/04 ging die Verantwortung für die primärstatistische Datenerhebung auf die Bundesländer über. Die Statistik wurde durch die Statistik Wien auf Basis der im Wiener Statistikgesetz festgeschriebenen Bestimmungen durchgeführt. Mit der Statistik Austria wurde ein Werkvertrag zur Durchführung einiger Dienstleistungen, wie zum Beispiel der Erstellung und Adressierung der Erhebungsformulare oder der Durchführung der Auswertungen, geschlossen. Die Kindergärten wurden zum freiwilligen Mitwirken angehalten, wobei die MA 10 – Wiener Kindergärten die Fragebögen immer vollständig ausgefüllt an die Statistik Wien zurücksendete. Fehlende Angaben

von manchen privaten Kindergärten wurden durch die Statistik Wien mittels statistischer Verfahren ergänzt.

Die Art. 15a B-VG-Vereinbarung „über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebotes und über die Einführung der verpflichtenden frühen sprachlichen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Schaffung eines bundesweiten vorschulischen Bildungsplanes“ bot der Kinderbetreuungsstatistik ab dem Jahr 2007/08 einen neuen rechtlichen Rahmen. Die Bundesländer verpflichteten sich in dieser Art. 15.a B-VG-Vereinbarung zur Erhebung von Daten, die auch als Basis für die Abrechnung des Bundeszuschusses für den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots herangezogen wurden. Diese neue, finanzwirksame Bedeutung der Kinderbetreuungsstatistik, erforderte eine weitere Verbesserung der Erhebungsqualität, weswegen die Statistik Wien und die MA 10 – Wiener Kindergärten in enger Zusammenarbeit neue Wege entwickelten, aus der für die Kindergärten immer noch freiwilligen Erhebung eine nahezu tatsächliche Vollerhebung zu gestalten. Dazu wurde die primärstatistische Erhebung, die mittels Fragebögen an die Kindergärten ausgeschickt und von diesen an die Statistik Wien retourniert wurden, durch eine sekundärstatistische Erhebung aus den Verwaltungsdatenbeständen der MA 10 – Wiener Kindergärten, abgelöst. Die Einführung des beitragsfreien Kindergartens spielte dabei insofern eine große Rolle, als dass Daten, die für die Abrechnung der privaten Kindergärten erforderlich waren, nun in der MA 10 vorlagen und anonymisiert für die Erstellung der Kinderbetreuungsstatistik gut herangezogen werden konnten. Durch die neue Methode kam es dabei nicht nur zu einer deutlichen Verbesserung der Datenqualität, sondern auch zu einer großen Entlastung der Kindergärten, die nun nicht mehr mit dem Ausfüllen detaillierter Fragebögen befasst werden mussten.

Viele der hunderten Millionen Arbeitsstunden, die seit Bestehen des städtischen Kinderbetreuungswesens und der amtlichen Wiener Statistik in den beiden Abteilungen geleistet wurden, wurden gemeinsam geleistet. Auch wenn wir von den vielen Kolleginnen und Kollegen, unseren VorgängerInnen, die die beiden Dienststellen zu dem gemacht haben, was sie heute sind, nichts mehr wissen oder höchstens ein paar wenige Anekdoten kennen, so können wir uns dennoch einer gemeinsamen Geschichte bewusst sein, die zumindest auch die nächsten 150 Jahre weitergeschrieben werden soll … und auch weitergeschrieben werden wird. In diesem Sinne wünscht die MA 10 – Wiener Kindergärten der Statistik Wien gutes Gelingen bei all ihren Vorhaben zum Wohle der Stadt und ihrer Kinder.